

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 150.

Neuenbürg, Dienstag den 18. December

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gausache des Michael Mühleisen, Krämers v. Gräfenhausen wird die Schuldenliquidation am Donnerstag den 14. Februar 1878, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Gräfenhausen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Neuenbürg den 5. Dezbr. 1877.

Königl. Oberamtsgericht.  
Römer.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gausache des Carl Treister, Tagelöhners von Loffenau wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch den 27. Februar 1878  
Vorm. 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmäch-

tigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs welcher am

Mittwoch, den 27. Februar 1878,  
Vorm. 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren vollr. Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 8. Dez. 1877.

Kgl. Oberamtsgericht.  
Römer.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

Zu der Gausache des Michael Schmidt, Musikers in Wildbad wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 28. Februar 1878

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

28. Januar 1878,  
Nachm. 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert

sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 15. Dez. 1877.  
Kgl. Oberamtsgericht.  
Römer.

Neuenbürg.  
**Zahlungssperre.**

Nachdem gegen den Krämer August Schieber von Grunbach das Gantverfahren eingeleitet worden ist, werden dessen Schuldner aufgefordert, ihre Schuldbeträge bei Gefahr doppelter Zahlung nur an den bestellten Güterpfleger Gemeinderath Kirchherr in Grunbach abzutragen.

Den 15. Dez. 1877.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Römer.

Wiltbach.

**Ergebnis der Gemeinderathswahl.**

Bei der am 15. ds. Mts. vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderaths haben von 594 wahlberechtigten Einwohnern 489 ihre Stimmen abgegeben. Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderaths gewählt: die Herren

Christian Hammer, Maurer mit 343 St.  
Wilh. Klumpp, Gasthofbesitzer „ 298 St.  
Karl Eitel, Fuhrmann „ 268 St.  
Chr. Volz, sen., Holzhändler „ 227 St.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet bei dem Gemeindevorstand oder dem K. Oberamt anzubringen.

Weitere Stimmen haben erhalten: die Herren

Chr. Wacker, Zeugschmid	222 St.
Wm. Krauß, sen., Schuster	214 St.
Rob. Wegel, z. Pabhotel	192 St.
Dr. Carl Haukmann, jr.	126 St.
Chr. Krauß, Maurer	22 St.
Gottlieb Schmid, Wirth	10 St.
Kaufmann Keim	6 St.
Wagner Klengenmaier	4 St.
Maurer Merkle	3 St.
Schiffwirth Bollmar	2 St.

18 weitere Bürger haben je 1 Stimme erhalten.

Den 16. Dezbr. 1877.  
Stadtschultheiß  
Mittler.

Arnbach.

**Kloßholz-Verkauf.**

Am Sonntag den 23. ds. Mts. kommen aus hiesigem Gemeindevald auf Ort und Stelle zum Verkauf:

100 Stück Eichen Stämme, 3 Stück forchene Säglöcher, 15 Rm. eichene Spalter (Kloßholz).

Die Zusammenkunft beim Rathhaus  
Vorn. 9 1/2 Uhr.  
Schultheißenamt.  
Bücher.

**Tagesordnung für die Gerichtssitzung**  
am Dienstag den 18. Dez. 1877.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtsachen zwischen

1) Andreas Söhle, Schmied in Gräfenhausen, Kl. und Gottfried Albinaer, Hirchwirth in Feldennach, Vell. Erfüllung eines Kaufs betr.

2) Gemeinderath Jaß in Conweiler, Kl. und Andreas Wild, Bauer v. Schwann, Vell. Forderung aus einer Burgschaft betr.

3) Christian Müller, Bauer von Oberniebelsbach, Kl. und Wilhelm Schwarz, Bauer von Schwann, Vell. Lieblosforderung betreffend.

Untersuchungssachen gegen

4) Christian Heinrich Bleising, Sonnenwirth von Calmbach, wegen thätl. Beleidigung.

5) Wilhelm Birkle, Bauer von Ottenhausen, wegen Beleidigung.

6) Friedrich König, Tagelöhner u. Gen. von Dobel, desgl.

Vormittags 10 Uhr

7) Elisabeth Amer und Christine Eiche von Birkenfeld, wegen Diebstahls.

8) Christian Delschläger, Bauer von da, desgleichen.

9) Philipp Großmann, Maurer v. Conweiler, desgl.

Rechtsachen zwischen

10) Wilhelm Wieland, Maurer von Rozingen, Kl. und Jakob Friedr. Wieland, Wirth in Arnbach, Vell. Restforderung betreffend.

Vormittags 11 Uhr

11) Lippmann Dreifuß von Malsch, Kl. und Marie Pfrommer von Oberniebelsbach, Vell. Kaufschillingsrestforderung betr.

12) Catharine Pfeffinger und Gen. v. Mühlhausen, Kl. und Carl Zeltmann, Metzger von Loffenan, Vell. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

13) J. G. Birkle, Kaufmann in Stuttgart, Kl. und Wilhelm Burghardt, Adlerwirth in Grunbach, Vell. Waarenrestforderung betr.

14) Christiane Kull und Gen. v. Neufuß, Kl. u. Christian Könia, led. Holzhauer von Dobel, Vell. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

15) Christof Erhardt, Acciser v. Büchenbrom, Kl. und Nonnenschneider Dittus von Birkenfeld, Vell. Erbschaftforderung betr.

16) Robert Dreining, Fleischner v. Stuttgart, Kl. und Johannes Wendler, Seisenfchmied von Neuenbürg, Vell. Darlehensforderung betreffend.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Reine Honiglebkuchen,**  
*feine Basler*  
**LEBKUCHEN,**  
**Springerlen etc.**

empfehlen

**Theodor Weiss.**

Briefpapiere, farbig, carrirt,  
linirt und glatt bei **Jak. Mech.**

Neuenbürg.

**Christbaumlichter**

in

**Wachs, Stearin und Paraffin,  
Lichterhalter,  
& Baumverzierungen**

in reicher Auswahl

empfiehlt billigt

**Carl Mahler.**

**Für Müller!**

1 Paar Neckartenzlinger Mühlsteine, Mahlung 1 m, Bodenstein 57 cm hoch, Läufer 17 cm hoch, werden billigt abgegeben bei

**Aug. Lutz,**  
Aunstmühle in Calmbach.

**Ausverkauf.**

Um mein großes Waarenlager möglichst zu räumen habe ich meine sämmtlichen

**Winterwaaren**

hauptsächlich

**Flanelle & Flanell-Hemden**

(Hemden schon von 2 Mk 40 S an)

nochmals bedeutend ermäßigt und sehe daher einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

**Joh. Zimmermann,**

(gegenüber dem Gasthaus zum Bären)  
**Pforzheim.**

**Pforzheim.**

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich nachstehende, weit unter den Kostenpreis herabgesetzte Artikel als:

die reichste Auswahl in billigeren und feineren

Kleiderstoffen, Regenmantelstoffe, Damen-Schwarz, Fils- u. Steppröcke, fertige Schürze, Tischdecken, Bettüberwürfe, Bettvorlagen, seid. Tücher, leinene Taschentücher in weiß u. farbig, weiße und farb. Piqué, doppelbreite Damaste zu Ueberzügen, Handtücher, Leinwand und Tischzeuge;

ferner

Tuch u. Buckskin, Flanelle für Hemden, Kleider und Unterröcke, fertige Flanell-Hemden, Kleider-Lama etc.

in größter Auswahl im

**Ausverkauf**

von

**Joh. Zimmermann,**

gegenüber d. Bären.

Brieftaschen und Notizbücher empfiehlt

**Jak. Mech.**

# Kranken- & Sterbe-Kasse.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davor sicher, von einem Unglücksfall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit oder gar bleibend arbeitsunfähig zu werden.

Alle Diejenigen, deren Existenz und Familienglück von ihrer Berufsfähigkeit und täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb nicht versäumen, durch Beteiligung an einer Kranken- und Sterbekasse die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen, welche aus langwierigen Krankheiten oder Invaldität entstehen, von sich und ihren Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

## Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart E. G.

— als größte deutsche Krankenkasse — die günstigste Gelegenheit.

Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei Krankheiten oder Unglücksfällen eine seinen Verhältnissen entsprechende tägliche Unterstützung von 1 bis 7½ *M.* oder

Invaliden-Pension von 100 bis 1000 *M.* jährlich

durch eine in monatlichen Raten zahlbare, verhältnismäßig geringe Prämie sichern.

Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise verwaltet und kommt der sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut.

Bis zum 1. Juli 1877 waren beim Verein 40,693 Personen versichert.

Prospecte des Vereins sind durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.

Fr. Bachofer, Tapezier in Wildbad.  
Carl Grüssle Schmied in Herrenalb.

# Fertige Pelzwaaren

in schönster Auswahl

empfehlte äusserst billig

FRANZ KLEIN, SENIOR,

Kürschner

in Pforzheim am Markt.

Neuenbürg.

Eine schöne Auswahl preiswürdiger

# Wollwaaren & Kleiderstoffe

sowie eine Parthie billigster

# Tuch- & Buckskinreste

empfehlte zu gefälliger Abnahme

Albert Hummel,

vormals J. G. Koch.

Neuenbürg.

# AUSVERKAUF.

Von heute ab setze ich eine größere Parthie

## Schuhwaaren,

insbesondere **Manns- & Frauenstiefel**

einem **Ausverkauf** aus, wobei ich bemerke, daß dieselben zu bedeutend billigeren Preisen abgegeben werden.

Karl Wagner, Schuhmacher.

Schriftheft in grösster Auswahl, worunter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten; Schulpapiere in allen Liniaturen bei

Jak. Mech.

Zu „Hochzeitsträussen“ passende Artikel verschiedener Art empfiehlt

Jak. Mech.

# Kausverkauf.

Eine große Parthie

## Kleider-Lamas

und

## halbwoll. Unterrockstoffe

zu 25 Pf. pr. Elle

empfehle ich zu passenden und billigen

Weihnachtsgeschenken.

Joh. Zimmermann,

gegenüber d. Bären.

Pforzheim.

Pforzheim.

Passende

## Weihnachts-Geschenke.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und um vollständig damit zu räumen, verkaufe ich von heute an sämtliche

Sonnen-

& Regen-Schirme

bedeutend unter dem Ankaufspreis.

S. Rosenberg

vis-à-vis Str. Riecker's Buchhandlung.

Ferner empfehle in großer Auswahl

## Spazierstöcke,

die ich sehr billig abgebe.

Sämtliche im Schwäb. Merkur und anderen Zeitungen angekündigten Bücher, Musikalien, Zeitschriften

u. s. w. liefert jederzeit zu gleichen Preisen

Otto Riecker's

Buch- und Musikalienhandlung in Pforzheim.

Neuenbürg.

## Gold- und Palisander-Leisten

in den bekannnten Sorten wieder vorrätzig.

## Laubsäge-Vorlagen

und

## Laubsägeholz

empfehlte billigst

G. Knodel,

Buchbinder.

Schwann.

Einen eisernen

## Herd

mit 3 Häfen, sowie ein zweieimriges

## Güllensaf

verkauft

Gottfried Wankmüller.

### Neuenbürg.

Eine größere Parthie sehr schöne

## Ueberzieher, Tuppen, Hosen, Westen

werden zum Selbstkostenpreis abgegeben;

## Tuch u. Buckskins, Mützen aller Art,

sowie

## PELZWAAREN

empfehl billigt

**Paul Wilhelm.**

### 600—700 Mark

werden aufzunehmen gesucht.  
Von wem, sagt die Redaktion.

Schö m b e r g.

Auf 1. März 1878 sind gegen gesetzl.  
Sicherheit

### 473 Mark

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.  
Martin Delschläger.

Neuenbürg.

Mittwoch

## Rehesuppe

bei

Albert Kuh.

Neuenbürg.

Reinen selbstgebrannten

## Hefenbranntwein

empfehl

Küfer Haist.

Neuenbürg.

## Vorschlag für die Bürgerausschuss- Wahl.

- Wilhelm Blaisch, Seiler.
- C. Bürgenstein.
- A. Eißig, Bierbrauer.
- C. Heiber.
- Wilhelm Knüller.
- Fr. Krauß, Glaser.
- G. Lint, jr. Hölzer.
- A. Kuh.
- Ludw. Müller, Bäcker.
- Apotheker Palm.
- Carl Schnepf.
- C. Wanner.

Obmann:

- J. Bäuerle oder Palm.

Man hört immer und überall über schlechte Zeiten und Mangel an Verdienst klagen. So lange sich jedoch das große Publikum sich so wenig um seinen Besitz kümmert, wie man daraus ersieht, daß z. B. neben vielen Tausenden lässig ge-

zogenen aber noch nicht erhobenen Loosen ein Lütticher Trefferloos mit Fs. 60,000, Fessische mit fl. 15,000, 10,000, 7000, 2000 zc., Raffauer mit fl. 3000 zc., Freiburger mit Fs. 50,000 zc., St. Genois mit fl. 50,000 zc. zc., demnächst verfahren, darf man sich nicht darüber wundern. Würden die Leute sich mehr um ihr Eigenthum kümmern, so dürften manche Klagen verstummen.

Wir erinnern hiebei an das „Neue Finanz- & Verlosungsblatt“ von A. Dann in Stuttgart (8000 Auflage), 1/4 jährlich Nr. 1. 75., welches in jeder Nummer 7 Originalberichte von verschiedenen Börsenplätzen, mehr als 800 Course und die pünktlichsten Verlosungs- und Restantenlisten aller verlosbaren Effekten bringt. Eine einzige Notiz darin kann schon das ganze Abonnement decken.

### Kronik.

#### Deutschland.

Endlich wird es thatkräftiger Ernst mit der Ausführung der Bahnlilien Ganau-Badenhausen und Erbach-Eberbach (Odenwaldstr. etc), an welche sich in der badischen bereits im Bau befindlichen Strecke Eberbach, Neckar-Elz bis Jagstfeld die Anschlusslinie an das württembergische Reg fortzieht. Die Strecke Erbach-Eberbach hat eine Länge von 30 1/2 Kilom. und bietet nicht unbedeutende Vauschmierarbeiten; für ihre Ausführung sind 4 1/2 Jahre in Aussicht genommen. Das Baukapital ist auf 13 1/2 Mill. M berechnet.

Biorzheim, 14. Dez. Viktor v. Scheffel's Vorlesung seiner neuesten Dichtung: Waldeinsamkeit, welche derselbe in hiesiger Museums-gesellschaft hielt, hatte ein ungewöhnlich großes Publikum angezogen, wie auch bei dem gefeierten Namen, den der Dichter genießt, nicht anders zu erwarten war. Die hohe Anerkennung, welche Hr. v. Scheffel mit seinem Werke überaus, auch bei strengen Kritikern, gefunden hat, ist eine durchaus berechtigte. Denn das Waldleben ist darin mit einer

Sinnigkeit, einem Reichthum von Anschauungen, vor Allem einem Zauber der Sprache zeichnet, welche in der That bewundernswürdig sind. Der wohlverdiente Beifall wurde dem Schöpfer des Meisterwerks reichlich gespendet. Auf Grund näherer Information wünschte der Dichter, daß das Honorar hälftig unter dem hiesigen Frauenverein und Armenverein vertheilt würde. Dem hochgeachteten Gatt rufen gewiß alle Theilnehmer in dankbarer Erinnerung an die Stunde seltensten Kunstgenusses ein herzliches: Auf Wiedersehen! nach.

#### Württemberg.

In Folge der Bestimmung des Art. 20 des Gesetzes, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern vom 4. Juli 1874 tritt nach Ablauf von drei Jahren die Hälfte der im Januar 1875 gewählten Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern aus und ist durch Neuwahl zu ersetzen. Der Tag der Vornahme der Wahl ist durch die Handels- und Gewerbekammern festgesetzt worden u. A. für den Bezirk der Handels- und Gewerbekammer in

Calw auf Montag den 21. Januar 1878.

Stuttgart. Von gestern an ist laut „St. A.“ von der hiesigen Bäckergenossenschaft der Preis für 1 Kilo weißes Brod auf 30 S, für 1 Kilo schwarzes Brod auf 26—28 S — je nach Qualität — ermäßigt worden.

Gerabronn, 13. Dezbr. Heute strichen die ersten Schneegänse in einem Rudel von mehr als Hundert über uns weg, ein Zeichen, daß der Winter sicherlich wohl vor der Thür ist.

Neuenbürg, 17. Dez. Heute sollen 3 der Brandstiftung in Birkenfeld Verdächtige hier eingeliefert und dem Gerichte übergeben worden sein.

Neuenbürg, 15. Dez. Die Märfäfer sind heuer bei der Fortschrittspartei. Auch bei einer Baumplanzung auf der mittleren Sensesfabrik sind heute mehrere dieser Fortschrittler, lebhaft gestikulirend, getroffen worden.

#### Ausland.

Frankreich arbeitet mit Dampf; das dritte Ministerium innerhalb 14 Tagen ist gebildet, die vergangenen sind in den Tartarus hinabgestiegen und Dufaure als Mann des Tages nunmehr mit einem republikanischen Ministerium daraus zu Tag getreten, das geeignet ist einen guten Eindruck zu machen, denn das neue Ministerium enthält eine Auswahl tüchtiger staatsmännischer Kapazitäten und für ihr Fach befähigte Männer. Die Minister haben bereits unter dem Vorsitz des Marschall-Präsidenten die Erklärung an die Kammer gestellt und letzter eine Votschost erlassen, deren Inhalt eine völlige Umkehr und Einlenken in die parlamentarische Bahn bezeichnet. — Wir wollen nach den Erfahrungen der letzten Wochen aber noch einige Tage abwarten, um sicher zu sein, daß das Ueberraschende auch wirkliche Thatsache geworden ist.

#### Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 15. Dezember 1877.

20 Krankenstüde . . . 16 M 20 S.